

Was tankt Ihr Haus?

Tragen Sie Ihren jährlichen Heizenergieverbrauch ein.



Multiplizieren Sie ihn mit den angegebenen Werten.



Fernwärme: Übernehmen Sie direkt aus Ihrer Rechnung (in kWh/a)	→	=	<input type="text"/>	kWh/a			
Erdgas: Übernehmen Sie direkt aus Ihrer Rechnung (in kWh/a)	→	=	<input type="text"/>	kWh/a			
Flüssiges Erdgas	m ³	X	6,7	<u>kWh</u>	=	<input type="text"/>	kWh/a
Heizöl:	Liter/a	X	10	<u>kWh</u>	=	<input type="text"/>	kWh/a
Kohle:	kg/a	X	8	<u>kWh</u> kg	=	<input type="text"/>	kWh/a
Holz:	Ster/a*	X	2000	<u>kWh</u> Ster	=	<input type="text"/>	kWh/a
Summe					=	<input type="text"/>	kWh/a
abzüglich Energiebedarf für Warmwasser** (ca. 1.000 kWh pro Pers.)					-	<input type="text"/>	kWh/a
Zwischensumme					=	<input type="text"/>	kWh/a
geteilt durch Wohnfläche					:	<input type="text"/>	m ²
VERBRAUCHSKENNWERT					=	<input type="text"/>	<u>kWh</u> m ² /a

Bewertung Ihres Ergebnisses

Je nach Höhe Ihres Kennwertes sind verschiedene Schritte möglich:

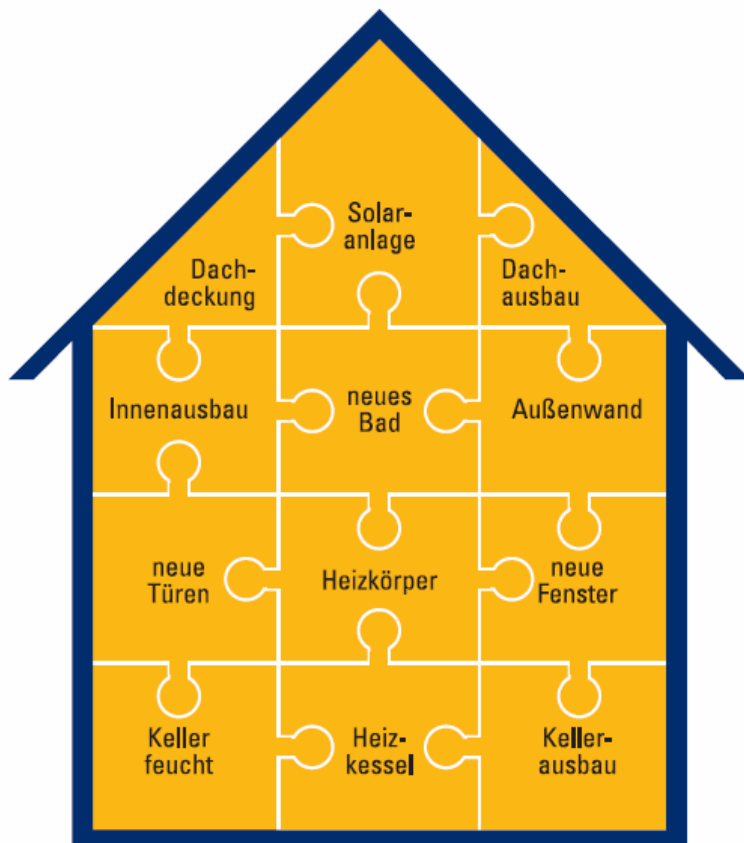
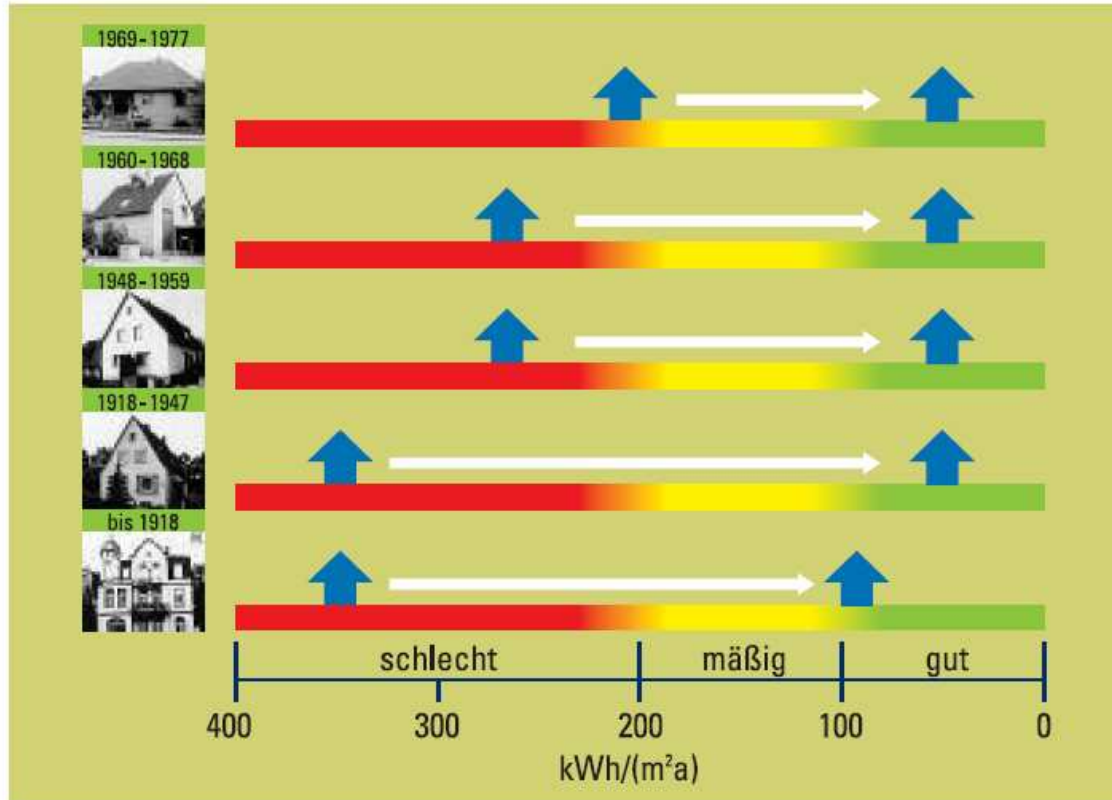
Liegen Sie unter **75**, so können Sie mit dem Verbrauch zufrieden sein. Zur Optimierung können Sie sich noch beraten lassen.

Bei **75 - 150**: An Ihrem Haus wurden vermutlich bereits Energiesparmaßnahmen durchgeführt. Sie haben aber noch Möglichkeiten, den Heizenergieverbrauch zu senken. Dabei kann es hilfreich sein, wenn Sie sich den Gießener Gebäudepass ausstellen lassen.

Mehr als **150**: Ihr Verbrauch kann erheblich gesenkt werden. Lassen Sie sich unbedingt den Gießener Gebäudepass ausstellen und von Fachleuten beraten.

*) Holz: Ster = 1 Raummeter = Stapel von 1m x 1m x 1m locker aufgeschichtetes Holz, entspricht 0,7 Festmeter (1 Festmeter ist 1 m³ Holzsubstanz), **1 Raummeter luftgetrocknetes Laubholz** (ca. 450 kg) **entspricht ca. 2.000 kWh**, dies entspricht dem Heizwert von 210 l Heizöl bzw. 385 kg Braunkohlenbriketts.

Wie Sie damit im Vergleich zu anderen Haustypen liegen, zeigt Ihnen die unten stehende Grafik. Wichtig: Nach der Modernisierung Ihres Gebäudes sollten Sie in jedem Fall einen Wert unter 100 kWh/m² erreichen!



Im Gegensatz zum Neubau, bei dem Architekten und Planer versuchen Gewerke „unter einen Hut zu bringen“, verläuft die Modernisierung oft nach dem Motto: „Alles zu seiner Zeit!“ Erst die Fenster, zehn Jahre später die Heizanlage und irgendwann der Putz! Eine zusammenhängende Planung der Maßnahmen erfolgt selten, ist aber unbedingt zu empfehlen. Daher gilt: Holen Sie vor der Durchführung von Modernisierungsmaßnahmen unbedingt unabhängigen Rat ein. Fehler, die für Sie langfristig sehr teuer werden können, lassen sich so vermeiden.